Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl
13. Jahrg. Wien, Samstag 20. September 1902

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Dr. Drüschemann die in Verlängerung der Pauniglgasse im Bez. Wieden zwischen der Karlsbrücke u. dem ungarischen Kreuzherrenhof neu entstandene Gasse mit „Kreuzherrengasse", ferner nach einem Bericht des StR. Hörmann die im Bez. Landstraße neu entstandene von der Beatrixgasse zwischen der Landstraßer Hauptstraße u. Ungergasse abzweigende Straße nach dem in Wien am 12. Oktober 1899 verstorbenen Afrikaforscher Dr. Oskar Baumann mit „Baumanngasse", schließlich nach einem Bericht des StR. Brauneis die zum Victor-Weidlinger Friedhofe führende Straße nach der dort befindlichen Flur mit „Feldackergasse" bezeichnet.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag den 23. d. finde Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 14 Stücke, darunter der Wiederaufbau der städtischen Straßenbahnen u. der elektrischen Straßenbahn „Floridsdorf-Kagran", der Bericht über das Ergebnis der städt. Kranken- u. Unfallversicherung, Aufhebung der Musikungsgebühr, zwei Entschließungen des Ministeriums betreffs Heimatbestimmungsgesetzes, gegen welche die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen werden soll, u. Zusatzkredite. Der Stadtrat hält am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Entfernung von Kabeln aus dem Straßenkörper. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates wurde die Frage der Entfernung des Kabels der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft aus dem Straßengrunde im Gebiete der ehemaligen Franz Josef-Kaserne erwogen u. beschlossen, von der sofortigen Entfernung des Kabels Abstand zu nehmen u. die endgültige Entscheidung von dem Ausgange der im Zuge befindlichen Verhandlung mit der Elektricitäts-Gesellschaft bezüglich Erzielung eines Ausgleiches in der Kabellagerungsfrage abhängig zu machen.

Gewerbeschul-Commission in Wien. In der Plenarsitzung vom 18. d. M. wurde der Rechnungsabschluß pro 1901 einstimmig genehmigt. Die Besetzung sämmtlicher Lehrstellen an der Gewerbeschul-Commission unterstehenden Schulen ist vollzogen. Die Einschreibungen an den Gewerbeschulen haben mit 17. d. M. begonnen und werden am 25. September, durch die erfolgende Erschließung der Lehrlinge nach ihrem Gewerbe ist nun auch die Grundlage für die Umgestaltung des Unterrichtes nach der fachlichen Richtung geschaffen, die gewerbliche Fortbildungsschule in der Neustift der Kunstschule Langer-Vorstadt 72 wurde in die Amalienburgerschule Margareten, Siebenhirtenstraße 46, verlegt.

Städtische Bäder. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Geyer über die Einführung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Donaubade. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Höhe der Kosten (9200 Kronen) hiervon abzusehen. — Zum Zwecke des Fortbetriebes des städtischen Freibades am linken Donauufer bis zum Jahre 1912 wird die Verlängerung des Pachtes des bisher verwendeten Grundes von der Donau-Regulierungs-Commission erwirkt werden.

Überbrückung der Verbindungsbahn. StR. Hörmann legte dem Stadtrate das Detailprojekt für den im Zuge der Kleistgasse über die Wiener Verbindungsbahn im Bezirke Landstraße herzustellenden Gehsteig vor. Die Kosten stellen sich auf eirca 33.000 K, die Arbeiten und Lieferungen sollen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung hergestellt werden. Nach Erwerbung der zur Durchführung des Projektes notwendigen rechtlichen Grundstreifen, wovon bereits im Wege der Expropriation erfolgt, der Übrigen, sind die nötigen Weisungen, diese Arbeiten, wurden genehmigt.

Straßenbahnverkehr zur Allerseelenzeit. StR. Scheiner berichtete in der letzten Stadtratssitzung über die Vorschläge der Firma Siemens u. Halske betreffend außerordentliche Maßnahmen zur Bewältigung des Straßenbahnverkehrs während der Allerseelenzeit (25. Oktober bis 10. November) u. stellte folgende Anträge:

1.) Es sei zuzustimmen, daß bei den KK. Eisenbahnbehörden um die Genehmigung der folgenden für den Allerseelenverkehr der städtischen Straßenbahnen während der Zeit vom 25. Oktober bis 10. November l. J. in Aussicht genommenen Maßnahmen angesucht werde, nämlich:

a) Fixierung der Überhängungsarbeiten, eventuell Verneuerung der zulässigen Anhaltplätze in allen Wagenräumen mit Ausnahme der vorderen Stehplätze von Motorwagen;

b) Einstellung der zwischen den Schienenzentralgleisen in den Zentralbetriebshöfen gelegenen Hallenstellen mit Ausnahme der Ausweichgleise nur auf Zubringer;

c) vorübergehende Verlegung der Fahrsperre in der Schienenzentralgleise mit Überleitung nach dem von der Gesellschaft vorgelegten Plane und

d) Verwendung von zwei Zügen zu beiden mit stärkeren Motoren ausgerüsteten Motorwagen Nr. 67 bis 75.

Die Zustimmung zur provisorischen Oberleitung am Schienenzentralgleise wird jedoch an die Bedingung geknüpft, daß das Oberleitungsmaterial Eigentum der Gemeinde Wien verbleibt und als solches von der Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen nach Beseitigung des Provisoriums abgesondert verwahrt wird.

2.) Es sei zuzumuten, die Firmen Siemens & Halske A.-G., Betriebsabteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, aufzufordern, diejenigen Abweichungen vom genehmigten Winterfahrplane, welche während der Allerseelenzeit in Anspruch genommen sind, der Gemeinde Wien ehestens bekanntzugeben, welche sich ihre Stellungnahme gegenüber jenen von diesen Abweichungen, die mit den Bestimmungen des Betriebsübereinkommens vom 14. April 1902 im Widerspruche stehen, vorbehält.

Diesen Anträgen wurde zugestimmt.

Die Gesellschaft der Schuhmacher Wiens hat auch den Vicebürgermeister Dr. Neumayer zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Eine Deputation der Gesellschaft mit dem Vorsteher Leitner an der Spitze hat kürzlich dem Vicebürgermeister im Rathause das Ernennungsdiplom überreicht.

diesen Worte u. fuhr dann fort:

Als ich vor 40 Jahren in den Dienst der Gemeinde getreten bin, war das technische Amt hinsichtlich seiner Wirkungssphäre u. seines Personalstandes ziemlich unbedeutend. Dasselbe zählte damals 32 technisch-akademisch gebildete Beamte. Als ich a.J. 1882 an die Spitze des Amtes trat, war diese Zahl auf 67 gestiegen. Heute zählt das Stadtbauamt 175 akademisch gebildete Personen, 60 bleibend angestellte Hilfsbeamte u. eine große Schar von Aufsichts- u. sonstigem Hilfspersonale. Das Stadtbauamt ist heute das größte einheitlich organisierte technische Amt der Monarchie. Durch das einheitliche Zusammenwirken aller Ämter sind die großartigen Werke geschaffen worden in Bezug auf den Verkehr, die Gesundheitsverhältnisse u.s.w. zum Wohle der Bevölkerung. Dadurch ist zustande gebracht worden, daß man ohne Übertreibung sagen kann, daß Wien zu den schönsten u. gesundesten Städten der Welt zu zählen ist. Wenn ich hiebei einen Teil der Leistungen für die Techniker in Anspruch nehme, wird dies gewiß niemand als Überhebung auslegen, ist uns doch von verschiedenen Seiten, auch von unserem Bürgermeister das Glück zuteil geworden, das Lob für unsere Leistungen zu hören. Ich habe mich nicht der Täuschung hin zu behaupten, daß das, was in Wien geschaffen wurde, speziell den Technikern zu danken ist. Ich weiß ganz wol, daß wir es der gewaltigen Wertschätzung der hiesigen Gemeinde verdanken, daß sie in zielbewußter vorwärtsstrebender Weise alles angeordnet hat, um dem Interesse der Bevölkerung zu dienen, daß sie in munificenter Weise die nötigen Geldmittel zur Verfügung gestellt hat. Ich danke der Gemeindevertretung, daß sie uns in die Lage versetzt hat, große Werke zu schaffen. Weiters danke ich dieser, daß unsere soziale Stellung materiell gehoben u. unsere finanzielle Lage in aufsteigender Weise verbessert wurde.

Meinen geehrten Herren Amtsgenossen bitte ich während der Zeit, als ich in meiner Stellung bleibe, meiner Führung ebenso vertrauensvoll zu folgen wie bisher. Wenn ich ~~[illegible]~~ nicht mehr sein werde, bitte ich diese Liebe meinem Amtsnachfolger zu übertragen u. die Traditionen unseres Amtes immer treu zu bewahren, den aufrichtigen u. wohlwollenden Korpsgeist zu pflegen. Wenn einer einen besonderen Erfolg in seiner amtlichen Tätigkeit zu verzeichnen hat, möge man nicht Scheelsucht oder Mißgunst walten lassen u. immer denken: Eine für Alle, Alle für Einen. Ich bitte Sie weiter, an Ihrer Ausbildung fort u. fort zu arbeiten; gerade bei uns Technikern ist es notwendig, den Fortschritten der Wissenschaft stets zu folgen.

Zum Schlusse wiederholte Berger den Dank u. bat den Bgm., ihn u. den Rath auch in Zukunft das Wohlwollen zu bewahren u. seinen mäßigen Schutz angedeihen zu lassen.

Bgm. Dr. Lueger dankte dem Stadtbaudirektor für die Erklärung, daß er noch bleiben wolle; dieselbe fasse er außerordentlich angenehm berührt.

Zum Schlusse überreicht der Bgm. dem Jubilar das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste, welches der Stadtrat nebst einem außerordentlich schmeichelhaften Schreiben übersendet hatte, in welchem Chef Kielmansegg zugleich f. seine herzlichste Gratulation aussprach.

Der Bgm. dankte schließlich den Erschienenen. Mit einem vom Stadtbaudirektor Heinrich ausgebrachten Hoch auf den Bgm. schloß die erhebende u. würdige Feier.

x

An diese Feier im Magistratssitzungssaale schloß sich ein intimes das Stadtbauamtes im Empfangssaale des Stadtbaudirektors an, zu welchem Magistratsdirektor Krayer einladete. Nach Baudirektor Heinrich überreichte dem Baudirektor ~~[illegible]~~ von den Beamten des Stadtbauamtes gewidmetes von Prof. Hofr. Julius Schmidt in Öl vorzüglich ausgeführtes Portrait des Jubilars mit der Bitte, dasselbe zur Erinnerung an den heutigen Tag in seinem Zimmer belassen zu wollen. Berger dankte in bewegten Worten für den äußerlichen Beweis der Treue und Anhänglichkeit der ihm unterstellten technischen Beamtenschaft und forderte sie nochmals auf, durch Einigkeit und Zusammenhalten zum besten des Amtes und zum besten der Stadt Wien weiterwirken zu wollen und seiner Führung in gleicher Weise wie bisher sich anzuvertrauen.

x

Dem Stadtbaudirektor Berger sind anläßlich seines 40jährigen Dienstjubiläums zahlreiche Gratulationen u. Glückwunschtrinkgebringen zugekommen. Der Öst. Ingenieur- u. Architekten-Verein entsandte eine Deputation. Schriftlich oder telegraphisch gratulierten der „Technische Verein Österreichs", die Genossenschaft der Bau- u. Steinmetzmeister, verschiedene Baugesellschaften, der Verein der Cementfabrikanten, das Stadtbauamt in Graz, der u.ö. Bauverband, der Bauerhaus-Verein, der Schubertbund, ferner V.L. Hrobat, Polizeipräsident Lukas, Hofrat Friebrich, Zentralinspektor v. Gorup, Oberbergrat

rat Kuchler, Regierungsrat Dreyer, Regierungsrat Moravnitz, Hofrat v. Schröller, Hofrat Fritsches, Generalinspektor Sprengl, Hofrat Kerschner, Hofrat v. Wagner, Hofrat Glück, Regierungsrat Schaffer, Hofrat Prof. Lauer, Oberbaurat Lacher u. die Gr. Prof. Getzke, Weißwasser, Liebsamer, Spitzbart u. Dorn sowie Bez. Vorsteher Spitzler.

Kontrollversammlung der Landwehr. Die Kontrollversammlung für die nichtaktive Mannschaft der KK Landwehr wird für die in den Gemeindebezirken Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Margareten, Mariahilf, Josefstadt, Simmering, Meidling und Leopoldsau wohnhaften in der KK Landwehrkaserne im Bezirke Margareten, Siebenbrunnengasse No 37, für die in den anderen Bezirken wohnhaften Individuen in der KK: Franz Joseph-Landwehrkaserne im Bezirke ~~Hietzing~~ Hütteldorf, Penzing No 138 abgehalten. Der Kontrakt beginnt um 8 Uhr früh, die kontrollpflichtige Mannschaft hat ihre Landwehrgarderobe, oder sonstige militärischen Legitimationspapiere mitzubringen. Die Kontrolle findet betreffs dieser Kontrollpflichtigen in nachstehender Reihenfolge statt: 1. Oktober Landwehr-Infanterie-Regiment No 1, Altersjahrgang 1890; 2. Oktober Altersjahrgang 1891 bis 1901, A bis G; 3. Oktober H bis L; 6. Oktober M bis O; 7. Oktober P bis R; 8. Oktober S bis Z; 9. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 2, 3 und 4; 10. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 5, 6, 7 und 8; 11. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 9, 10 und 11; 13. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 12 und 13; 14. Oktober das Landwehr-Infanterie-Regiment No 14 A bis M; 15. Oktober N bis Z; 16. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 15, 16, 17, 18, 19 und 20; 17. Oktober das Landwehr-Infanterie-Regiment No 21; 18. Oktober die Landwehr-Infanterie-Regimenter No 22 u. 23 sowie das Landwehr-Infanterie-Regiment No 24 A bis K; 20. Oktober L bis Z; 21. Oktober Landwehr-Infanterie-Regimenter No 25, 26, 27 und 28; 22. Oktober Landwehr-Infanterie-Regiment 29 A bis L, 23. Oktober M bis Z; 24. Oktober Landwehr-Infanterie-Regiment No 30; 25. Oktober Landwehr-Infanterie-Regiment No 31, 32, 33, 34, 35 und 36, die Landesschützen-Regimenter und das Landwehr-Kaiserjäger-Regiment; 27. Oktober, Dienstag Landwehr-Ulanen-Regimenter, die berittenen Tiroler Landesschützen und die berittenen Dalmatiner Landesschützen. Jene Kontrollpflichtige Landwehrmannschaft, welche die Kontrollversammlung an den vorbezeichneten Tagen nicht besuchen hat, und vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht gänzlich befreiet wurde, ist verpflichtet zur Nachkontrolle zu erscheinen und unterliegen die betreffenden Individuen, insofern sie sich nicht zu rechtfertigen vermögen, der militärischen Bestrafung. Die Nachkontrolle findet am 8., 10., 11., 12., 13. und 14. November 1902 statt.

Neue Schießplätze im Zentralfriedhofe. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des WR. Lorenz genehmigt, daß im Zentralfriedhofe in den beiden Straßen 13 b u. 31 b zwischen den bestehenden Schießstellen u. der Grenzgräberanlage an der Kagelbustraße je 11 einfache u. 5 Doppelschießplätze mit Zwischenräumen von etwa einem Meter für die gärtnerische Ausschmückung errichtet werden. Die Festsetzung des Preises für einen solchen Schießplatz bleibt dem Stadtrate vorbehalten.

Städtische Wasserbauarbeiten. In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde nach einem Berichte des WR. Scheiner genehmigt, daß die provisorische Installation der Wasserleitung in der Hebbelstraße rechts jenseits der Kreitnergasse angelegt wird u. daß die hiedurch bedingte Mehrleistung der Firma Gebrüder A. G. behufs Kompensation einer andersweitigen Minderleistung vom Stadtbauamte in Evidenz genommen wird.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des WR. Gräber den Aufsehern des städt. Feuerwehrwesens Alois Schuh u. Ferdinand Strom u. Heinrich Jörgen zur Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Die Lohnschwarzer Wiens. Bezüglich der Lurger Angelegenheit heute eine Deputation der Wiener Lohnschwarzer, welche ihm die bei der letzthin abgehaltenen großen Versammlung gefaßten Beschlüsse überreichten. –